

sichtlich des Einschmelzens von Scherben („vorgeformte Glasbezirke“) und ihrer verschieden guten Homogenisierung mit der Gemengeschemelze auf die geschilderten Vorgänge zurückführen lassen“).

Was das Glas in beliebig auseinanderliegenden Stufen festzuhalten gestattet, das trifft auch für Vorgänge der Mischung, Verteilung und Trennung von Flüssigkeiten in anderen Zähigkeitsbereichen zu. Nur der Zeitfaktor spielt

dabei eine andere Rolle. — Auch die Vorgänge bei der Flotation lassen ähnliche Betrachtungen zu.

Deshalb erschien es lohnend, diese ins einzelne gehenden Beobachtungen aus ihrem weiteren Zusammenhang herauszugreifen und darzustellen als eine Art Folge von Zeitlupenbildern, denen wohl eine weitere Bedeutung zukommt, als für das Sondergebiet, dem sie eigentlich entstammen. [A. 45.]

NEUE BÜCHER

Chemie der Inkrete und ihre wichtigsten Darstellungsmethoden. Von Prof. Dr. Kurt Maurer. Zwanglose Abhandlungen aus dem Gebiete der inneren Sekretion. Band I. Herausgegeben von Prof. Dr. W. Berblinger. Jena. VI. 67 Seiten, gr. 8°. Verlag J. A. Barth, Leipzig 1937. Preis kart. RM. 7,20.

In dem neuen Büchlein über die Chemie der Hormone liegt der I. Band einer neu erscheinenden Reihe vor, die zwanglose Abhandlungen aus dem Gebiet der inneren Sekretion bringen soll. Mit dieser Schriftenreihe ist einmal beabsichtigt, „dem Arzt die Möglichkeit zu geben, in neu erschlossenen Gebieten der inneren Sekretion Umschau zu halten“, zum anderen „soll für Lehre und Forschung die Übersicht über die Fortschritte der Wissenschaft erleichtert werden“. Die Abhandlungen sollen sich besonders mit endokrinologischen Fragestellungen der praktischen und theoretischen Medizin befassen und sind wohl in erster Linie für Ärzte gedacht; zugleich stellen sie eine Ergänzung dar zum „Handbuch der inneren Sekretion“, auf das in den einzelnen Bänden Bezug genommen werden soll. Der I. Band, der der Chemie der Inkrete gewidmet ist, „soll dem mit diesem Gegenstand nicht vertrauten Arzt die Leistungen der naturwissenschaftlichen Forschung zeigen“; er knüpft direkt an die Darstellung im „Handbuch der inneren Sekretion“ an und berichtet über die Fortschritte und Ergebnisse der chemischen Forschung in den letzten 10 Jahren. Dabei sind in erster Linie die stofflich gut bekannten Hormone (Sexualhormone, Insulin, Nebenniereninkrete, Thyroxin), anschließend kurz die Hormone der Hypophyse, der Nebenschilddrüse und die Kreislaufhormone bearbeitet. Besonderes Gewicht ist stets auf die Angabe der Darstellungsmethoden gelegt worden. Ein großer Vorteil des Buches liegt in seiner kurzen und klaren Art, in der unter Hinweis auf die Originalliteratur stets nur das Wesentliche gebracht wird. Die Literatur ist bis Ende 1936 berücksichtigt; leider konnten im Kapitel Cortin und bei der Besprechung der gonadotropen Wirkstoffe des Hypophysenvorderlappens die wichtigsten neuesten Ergebnisse noch nicht verwertet werden, wie die Isolierung des Corticosterons (Reichstein, Laqueur und Mitarb.) und die wohl sicher gelungene Aufteilung des gonadotropen Prinzips in eine follikelstimulierende und luteinisierende Komponente. Maurers Abhandlung wird sich sicher viele Freunde erwerben.

A. Butenandt. [BB. 52.]

Der Holzschutz und seine Bedeutung für die deutsche Volkswirtschaft. Von Dr.-Ing. Otto Günther. 90 Seiten mit 4 Kurven u. vielen Tabellen. Verlag Wilhelm Knapp. Halle a. d. Saale, 1937. Preis geh. RM. 2,50, geb. RM. 3,50.

Die erste Hälfte dieser Arbeit behandelt die Waldflächen der Erde, Europas und Deutschlands sowie die deutsche Holzversorgung und Forstwirtschaftspolitik auf Grund durchwegs bereits bekannter Veröffentlichungen. Bedauerlicherweise reichen die statistischen Angaben mit wenigen Ausnahmen nur bis zum Jahre 1933.

Die pflanzlichen und tierischen Holzzerstörer werden auf insgesamt drei Seiten beschrieben.

Wertvoll ist der nächste Abschnitt: „Berechnung der Holz mengen, die der deutschen Volkswirtschaft jährlich durch Holzzerstörung verlorengehen.“ Dieser Abschnitt verdient besondere Beachtung, vor allem mit seiner Forderung, den Holzschutz auf breiter Grundlage zu fördern. Die Beschreibung der Konservierungsverfahren ist lückenhaft und geeignet, unrichtige Bilder von dem wahren Sachverhalt zu geben. Dies gilt besonders von der Behauptung, daß Teeröl in der Imprägnierungsindustrie leicht durch andere Schutzmittel ersetzt werden könne. Nach den Erfahrungen der Hauptverbraucher, insbesondere der Reichsbahn und der

Reichspost, ist es bisher noch nicht gelungen, ein Schutzmittel zu finden, das das Teeröl vollkommen zu ersetzen vermag.

Auch die Tabellen, die den mykologischen Arbeiten beigegeben sind, erregen schwere Bedenken. Die Streuungen, die bei den Versuchen auftreten, die mit der Feststellung der Gewichtsabnahme nach dreimonatigem Pilzangriff arbeiten, sind, wie allgemein bekannt, so groß, daß man Gewichtsverluste unter 2 oder sogar 5% normalerweise unberücksichtigt läßt. Jeder mit mykologischen Arbeiten Vertraute ist daher erstaunt, wenn er in der tabellarischen Zusammenstellung der Versuchsergebnisse (Anhang) liest, daß z. B. 8 Gruppen zu je 6 Versuchsklötzchen, also 48 Versuchsklötzchen, eine Gewichtsabnahme bei diesem Verfahren von jeweils 0,00% aufweisen.

E. Möhrath. [BB. 18.]

PERSONAL-UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

(Redaktionschluß für „Angewandte“ Mittwochs, für „Chem. Fabrik“ Sonntags.)

Prof. Dr. W. Borsche, Direktor des organisch-chemischen Instituts der Universität Frankfurt/Main, Ordinarius für organische Chemie, feiert am 31. Mai seinen 60. Geburtstag.

Prof. Dr. phil. et med. F. Flury, Ordinarius für Pharmakologie, Würzburg, Mitglied der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft, Inhaber der Liebig-Gedenkmünze des VDCh 1934, feierte am 21. Mai seinen 60. Geburtstag.

Ernannt: Dr. K. Scharrer, a. o. Prof. für Agrikulturchemie an der T. H. München, zum o. Prof. in der Philosophischen Fakultät, II. Abt., der Universität Gießen unter gleichzeitiger Übertragung des Lehrstuhls für Agrikulturchemie).

¹⁾ Vgl. diese Ztschr. 49, 672 [1936].

REICHSTREFFEN FRANKFURT/M. 1937

Verband selbständiger öffentlicher Chemiker Deutschlands e. V.

Ordentliche Mitgliederversammlung anlässlich des Reichstreffens der deutschen Chemiker in Frankfurt a. M. am Freitag, den 9. Juli 1937, vormittags 10 Uhr.

Tagesordnung:

- A. Geschäftliches:
 1. Bericht des Verbandsleiters,
 2. Berichte der Vorsitzenden der Sondergruppen:
 - Vereinigung selbständiger Metallanalytiker Deutschlands.
 - Vereinigung der an Untersuchung von Futter- und Düngemitteln beteiligten selbständigen öffentlichen Chemiker Deutschlands.
 - Verein der für Untersuchungen in der Zuckerindustrie verpflichteten Handelschemiker Deutschlands.

3. Kassenbericht.
4. Entlastung.
5. Festsetzung des Jahresbeitrages.
6. Verschiedenes.

Anträge zu Punkt 6 der Tagesordnung sind dem Verbandsleiter bis spätestens 20. Juni 1937 zu übermitteln.

B. Vorträge.

1. Die Stellung unseres Verbandes im Rahmen der Neuordnung der Technik.
2. Die Auswirkung des Maß- und Gewichtsgesetzes für die Laboratorien der öffentlichen Chemiker.

Im übrigen werden die Mitglieder auf die Vorträge der im Anschluß an unsere Versammlung tagenden Fachgruppe „Lebensmittelchemie, gerichtliche Chemie, Gewerbehygiene und Chemie der landwirtschaftlichen Nebengewerbe“ hingewiesen.

Sieber.